



Das Lebensministerium



Bohnenkraut

Satureja hortensis L.
Anbauverfahren

Botanik:

- Bohnenkraut gehört zur Familie der Lippenblütler (*Lamiaceae*).
- Die Pflanzen werden 40 - 60 cm hoch und verzweigen stark.
- Die Blätter sind lanzettlich, spitz auslaufend, die kleinen Blüten bläulich bis weiß. Die graugrün bis dunkelbraunen Früchte sind etwa 1 mm groß.
- Das Tausendfruchtgewicht beträgt 0,5 - 0,8 g.
- *Satureja hortensis* L.- einjährig (würzig)
- *Satureja montana* L.- mehrjährig (anspruchlos), auch Winter- oder Bergbohnenkraut genannt

Standort:

- Günstig sind leicht erwärmbare, humose, nährstoffreiche Böden mit geringem Unkrautbesatz und ausreichendem Kalkgehalt.
- Bohnenkraut ist nicht kälteempfindlich, wächst jedoch bevorzugt in wärmeren Lagen.

Fruchtfolge:

- Bohnenkraut kann vor und nach allen landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Kulturen angebaut werden.
- Gut mit Stallmist oder Kompost versorgte Vorfrüchte wirken sich wachstumsbegünstigend aus.
- Bohnenkraut ist selbstunverträglich, eine vierjährige Anbaupause zu allen Lippenblütlern sollte eingehalten werden.

Saatbettbereitung:

- Schaffung eines ebenen, an der Oberfläche feinkrümeligen Saatbettes

Aussaat:

- Die Direktsaat erfolgt Ende April bis Anfang Mai bei 30 - 45 cm Reihenabstand und max. 2 cm Aussattiefe (Lichtkeimer), Druckrollen sorgen für besseren Aufgang.
- Die Saatgutmenge beträgt 3 - 4 kg/ha, kann bis 10 kg/ha erhöht werden (zu dicht stehende Pflanzen entwickeln unerwünschten Stängel- statt Blattanteil).
- Die Keimdauer beträgt 2 - 3 Wochen.
- Auch ein Zweitfruchtanbau mit Aussaat Ende Juli/Anfang August ist möglich.

Sorten:

- Für Großflächenanbau gut geeignet sind „Aromata“ (buschiger Wuchs und sehr hoher Gehalt an ätherischem Öl) sowie „Aromag“ und „Compact“.
- weitere Sorten: „Budakalászi“, „Einjähriges Blatt“, „Lozenka“, „Mestina“, „Pikanta“, „Saturn“

Düngung:

- Die Nährstoffversorgung richtet sich nach dem Entzug der Pflanze und den Ergebnissen der Bodenuntersuchung.
- Eine durchschnittliche Düngergabe liegt bei 60 - 80 kg/ha Stickstoff, 40 - 60 kg/ha P₂O₅ und 80 - 240 kg/ha K₂O, bei hoher Ertragerwartung entsprechend höher.
- Frischer Stallmist oder Gülle sollte aus hygienischen Gründen nicht direkt zum Bohnenkraut gegeben werden.

Unkrautbekämpfung/mechanische Pflege:

- Bohnenkraut ist besonders im Jugendstadium empfindlich gegenüber Verunkrautung, deshalb mehrmalige Maschinen- und Handhacken.
- Zum Einsatz von Herbiziden ist der aktuelle Zulassungsstand zu beachten.

Krankheiten und Schädlinge:

- pilzliche Schaderreger: Falscher Mehltau (*Peronospora saturejae-hortensis*), Grauschimmel (*Botrytis cinera*), Rost (*Puccinia menthae*)
- Schädlinge: Schildkäfer (*Cassida viridis*) sowie Schwarzpunktzikaden (verursachen Weißflecken) und Larven von Minierfliegen

Ernte:

- Die Ernte erfolgt kurz vor bzw. zur Blüte (im Juli) mit einem Grünguternter 10 - 15 cm über dem Boden (bei manueller Ernte 5 - 10 cm) mit möglichst geringem holzigen Stängelanteil.
- Bei nicht zu tiefem Schnitt und entsprechender Witterung (eventuell Zusatzbewässerung) ist ein Wiederaustrieb zu erwarten.

Aufbereitung:

- Das Erntegut wird in speziellen Schneidemaschinen zerkleinert und muss anschließend zügig bei Temperaturen von 35 - max. 50 °C getrocknet werden.
- Die Trocknung erfolgt vorzugsweise in Mehrbandtrocknungsanlagen bzw. in Kasten- oder Hordentrocknern.
- Nach der Trocknung werden unerwünschte Stängel durch Rebeln entfernt.
- Die Droge ist vor Feuchtigkeit, Licht und Lagerschädlingen geschützt zu lagern.

Ertrag:

- Die Erntemengen betragen 350 - 450 dt/ha frisches, blühendes Kraut oder 50 - 80 dt/ha trockene Ware, bei einem Trocknungsverhältnis von 5,5 - 6,5 : 1.
- Betrachtet man nur die Blätter und Blüten (ohne Stängel), werden 100 - 225 dt/ha Frischmasse und 16 - 40 dt/ha Droge geerntet.

Qualitätsanforderungen:

- In der Gewürzdroge sind Gehalte von 0,9 - 1 % ätherischem Öl vorge-schrieben.
- Hauptbestandteile des ätherischen Öles sind Carvacrol, p-Cymen, Caryophyllen und Cadinen, weitere Inhaltsstoffe sind Gerbstoffe, Bitterstoffe, Schleim und Harz.
- Die Restfeuchte sollte max. 10 % und der Gehalt an Asche max. 12 % betragen.

Verwendung:

- Bohnenkraut ist ein beliebtes Küchengewürz mit hoher Würzkraft.
- Ein aus den Blüten und Blättern bereiteter Tee wird zur Förderung der Verdauung und zur Appetitanregung eingesetzt.
- Zudem wirkt das Kraut nervenberuhigend, magenstärkend und antibakteriell.

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
August-Böckstiegel-Straße 1, 01326 Dresden
WWW.LANDWIRTSCHAFT.SACHSEN.DE/LFL

Internet:**Redaktion:**

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Fachbereich Pflanzliche Erzeugung
Steffi Mänicke, Annegret Köhler, Dr. Michael Grunert
Gustav-Kühn-Str. 8, 04159 Leipzig
Telefon: 0341 / 9174 - 0, Telefax: -111
E-Mail: michael.grunert@leipzig.lfl.smul.sachsen.de
(Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

Redakt.schluss:

Juni 2006, 2. Auflage

Fotos:

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Bestelladresse:

siehe Redaktion

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.